



PILGERSPUREN
Orte • Wege • Zeichen



museen
stade
SCHWEDENSPEICHER | KUNSTHAUS | FREILICHTMUSEUM

PRESSEMITTEILUNG

3. Juli 2020

Pilgerspuren im Norden

Doppelausstellung im Museum Lüneburg und Museum Schwedenspeicher

Es ist über 35 Jahre her, dass sich eine große deutsche Ausstellung dem Pilgern im Mittelalter gewidmet hat. Erstmals wurde jetzt im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojekts der Museen Lüneburg und Stade das spätmittelalterliche Pilgerwesen in Norddeutschland untersucht. Durch die Reformation, die der Heiligenverehrung ein jähes Ende setzte, blieb Norddeutschland für Jahrhunderte ein weißer Fleck auf der Karte der Pilgerwege, dabei gab es im Mittelalter hier sehr viele Pilgerwege und Wallfahrtsorte. Die spannenden und zum Teil überraschenden Ergebnisse werden nun in zwei großen Ausstellungen in den beiden Städten präsentiert. Sie entführen Besucherinnen und Besucher in eine uns heute fremd anmutende Welt mit einer vielfältigen Frömmigkeitskultur. Dabei ist das Thema Pilgern heute – nicht zuletzt durch Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ – wieder sehr populär. Noch im letzten Jahr waren fast 350.000 Pilger auf dem berühmten Jakobsweg unterwegs.

Die beiden Ausstellungen nehmen ihre Betrachter mit zu den Ursprüngen des Pilgerns und machen deutlich, wie komplex die Vorstellungswelt vor über 500 Jahren war. Während Pilgerreisen heute oft ein mehr oder minder spirituelles Erlebnis oder einfach ein Synonym für entschleunigte Wanderungen sind, waren sie früher essentiell für den Sündenablass und zur Erlangung des ersehnten Seelenheils. Prof. Dr. Heike Düselder und Dr. Sebastian Möllers, die Museumsleitungen der beiden Häuser, freuen sich sehr auf die Eröffnungen: „Die Ausstellungen beleuchten das Thema unter zwei ganz verschiedenen Gesichtspunkten und machen mit einzigartigen Exponaten die Bedeutung des Pilgerns im Mittelalter im Vergleich zu heute sichtbar.“

Die Ausstellung in Lüneburg wird am Welpilgertag, dem 26. Juli, eröffnet. „Pilgerspuren – Von Lüneburg an das Ende der Welt“ widmet sich den Pilgerreisen zu den berühmten Fernwallfahrtsstätten in Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem. Die Gräber der Apostel Jakobus, Petrus und Paulus sowie die heiligen Stätten um das Grab Christi waren herausgehobene Orte des Christentums, mit deren Besuch der Pilger ein besonderes Zeugnis des Glaubens ablegte. Anhand vielfältiger Exponate, darunter herausragende Objekte von mehr als 40 auswärtigen Leihgebern, folgt die Ausstellung den Spuren von Reisenden aus Lüneburg und anderen norddeutschen Städten bis fast an das Ende der ihnen bekannten Welt. Dargestellt werden die Motive für den Antritt einer Fernwallfahrt, der Aufbruch, die Ausrüstung von Pilgern, die teilweise abenteuerlichen Bedingungen des Unterwegsseins und der Aufenthalt vor Ort. Neben Reiseberichten zeugen Briefe und Wegekarten von den Herausforderungen und Mühen des Pilgerns. Zu den mitgebrachten Reiseandenken zählen Muscheln aus Santiago, Pilgerzeichen aus Rom oder Modelle der heiligen Stätten in Jerusalem. Schrift- und Bildzeugnisse berichten aber auch von bezahlten oder gescheiterten Reisen, falschen Pilgern oder dem Tod auf der Reise. Die Sonderausstellung in Lüneburg ist bis 1. November 2020 zu sehen.

Die Museen Stade zeigen vom 3. Oktober 2020 bis 14. Februar 2021 im Museum Schwedenspeicher die Ausstellung „Pilgerspuren – Wege in den Himmel“. Hier sind die spektakulären Pilgerzeichenfunde aus dem historischen Hansehafen, die den bislang größten Fundkomplex dieser Art in Deutschland überhaupt darstellen, Ausgangspunkt für die Ausstellung. Diese mittelalterlichen Bildzeichen eröffnen einen Blick auf die vielfältigen Geschichten hinter den früheren Pilgerstätten in Norddeutschland und tragen maßgeblich zu ihrer Identifizierung bei.

Im Begleitprogramm der Sonderausstellungen finden Veranstaltungen für Erwachsene, Familien und Kinder statt.

Die Schirmherrschaft für das gemeinsame Projekt haben Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover, und Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim, übernommen. Gefördert wurde das aufwändige Forschungs- und Ausstellungsprojekt durch die Klosterkammer Hannover, die Stiftung Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkassenstiftung Lüneburg, die Sparkasse Stade-Altes Land, die Hansestadt Lüneburg, die Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg, den Lüneburgischen Landschaftsverband, die Hansestadt Stade sowie den Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden.

Bildtitel und -nachweise für die Ausstellung im Museum Lüneburg:

- Pilgerspuren_Lüneburg_1: Holzschnitt der Grabeskirche aus dem Bericht zur Reise des Prager Bürger Ulrich Prefat ins Heilige Land im Jahr 1546, Prag, 1563, Bibliothek des Strahov-Klosters Prag
- Pilgerspuren_Lüneburg_2: Jakobspilger, Kalkstein, um 1350, Bildnachweis: Städtisches Museum Herford / Foto: Michael Tölke
- Pilgerspuren_Lüneburg_3: Rosenkranz aus Gagat, Galicien, 15. Jh., Gagat, Perlmutter, Silber, Seidenschnur, Museum Lüneburg
Rosenkränze aus Gagat sind ein häufiges Mitbringsel aus Santiago de Compostela
- Pilgerspuren_Lüneburg_4: Bürgermeister und Ratsmänner von Lüneburg beglaubigen den Bürgermeister Albert van der Molen für seine Entsendung nach Rom, Lüneburg, 17. November 1453, Pergament, Siegel der Stadt Lüneburg, Stadtarchiv Lüneburg
- Pilgerspuren_Lüneburg_5: Pilgern, Foto: Museumsstiftung Lüneburg

Bildtitel und -nachweise für die Ausstellung im Museum Schwedenspeicher:

- Pilgerspuren_Stade_1: Pilgerzeichen aus Königslutter am Elm, 15. Jhd., Fundort Stader Hansehafen, Foto © Jörg Ansorge
- Pilgerspuren_Stade_2: Aachenhorn, 15. Jahrhundert, Fundort Lüneburg, Foto © Stadtarchäologie Lüneburg
- Pilgerspuren_Stade_3: Pilgerzeichen aus St. Joost (Stinstedt), 15. Jhd., Fundort Stader Hansehafen, Foto © Jörg Ansorge

KONTAKT

Museumsstiftung Lüneburg

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Hannah Heberlein

Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 720 65 - 22

presse@museumsstiftung-lueneburg.de

www.museumlueneburg.de | www.salzmuseum.de

Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg,

Tel. 0 41 31 - 720 65 - 80

Museumsleitung Prof. Dr. Heike Düselder

Tel. 0 41 31 - 720 65 - 30,

h.dueselder@museumlueneburg.de

Museen Stade

Wasser West 39

21682 Stade

Tel. 0 4 1 41 79 773 0

info@museen-stade.de

www.museen-stade.de

Direktor:

Dr. Sebastian Möllers

Pressekontakt:

Luisa Pauline Fink

Tel. 0 41 41 79 773 14

presse@museen-stade.de